



Geschäftsprozesse mit Microsoft 365

Benutzerfreundlich und flexibel dank modernem, cloudbasiertem Enterprise Content Management.

Einleitung

Der globale Wettbewerbsdruck wächst, ebenso wie die Komplexität der Geschäftsprozesse. Unternehmen müssen deshalb effizienter arbeiten, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Integrierte und anpassungsfähige Geschäftsprozesse sind dabei der Schlüssel – und das geht nur mit einem effektiven Management, das gleichzeitig die Digitalisierung vorantreibt.

Laut dem Bitkom Digital Office Index 2022⁽¹⁾ befinden sich deutsche Unternehmen in Sachen Digitalisierung jedoch nur im Mittelfeld. Positiv ist, dass 87 % der Unternehmen dem Thema offen gegenüberstehen und 74 % bereits eine Digitalisierungsstrategie haben. 71 % berichten, dass digitale Lösungen die Kundenzufriedenheit verbessern.

Viele Firmen nutzen für dokumentenzentrierte Geschäftsprozesse bereits Microsoft 365. Die Bedeutung von Microsoft zeigt sich auch daran, dass das Unternehmen im Gartner Magic Quadrant für Content Services Platforms⁽²⁾ führend ist.

Nicht zuletzt hat Microsoft ein Content Services-Programm geschaffen, um seine Partner dabei zu unterstützen, umfassende Content Management-Werkzeuge und -Lösungen bereitzustellen⁽³⁾. Darunter beispielsweise SharePoint Syntex, welches fortschrittliche künstliche Intelligenz (KI) und Machine Teaching einsetzt, um die Inhaltsverarbeitung zu automatisieren und Content in Wissen umzuwandeln⁽⁴⁾.

Microsoft 365 bietet eine gute Grundlage für digitale Workflows, die durch passende Erweiterungen Ihren Unternehmensalltag perfekt ergänzen können. Hier kommt eine Enterprise Content Management (ECM)-Plattform ins Spiel, die hilft, strukturierte und unstrukturierte Informationen zusammenzuführen.

Werfen wir einen Blick darauf, welche Vorteile ein ECM-System bietet, wann und warum es notwendig ist und welchen Nutzen Microsoft 365 bietet.

Am Ende gibt es außerdem eine Checkliste, die bei offenen Fragen unterstützt.

Quellennachweise:

(1) https://www.bitkom.org/sites/main/files/2022-06/Studienbericht_Digital_Office_Index_22.pdf

(2) <https://www.gartner.com/en/documents/3993178>

(3) <https://resources.techcommunity.microsoft.com/resources/partners/content-services/>

(4) <https://www.microsoft.com/de-de/microsoft-365/enterprise/sharepoint-syntex?activetab=pivot%3Aoverviewtab&market=de>

Enterprise Content Management: Was ist das eigentlich?

In Unternehmen fallen ganz unterschiedliche Inhalte an: Verträge, Angebote, Personalakten, (digitale) Rechnungen oder auch E-Mails und andere schriftliche Korrespondenzen. Wichtig ist dabei eine gute Verwaltung – und das ist das Stichwort für ein ECM-System. Mit ECM lassen sich Dokumentenflüsse digitalisieren und automatisieren. Sämtliche Inhalte sind damit erfasst und gespeichert und können jederzeit bereitgestellt werden.

Zweck einer ECM-Plattform

Eine ECM-Plattform verwaltet den gesamten Dokumentenfluss im Unternehmen. Sie macht Dokumente jederzeit verfügbar und unterstützt die Einhaltung rechtlicher Vorgaben wie Aufbewahrungsfristen und Compliance.

Bei Nutzung mit Microsoft 365 können Mitarbeitende mobil darauf zugreifen und parallel an Dokumenten arbeiten. Zudem ist immer nachvollziehbar, wer welche Änderungen vorgenommen hat – praktisch bei Vertrags- oder Personalunterlagen.

Funktionen einer ECM-Lösung:

- Dokumentenmanagement
- Integration von ERP-/CRM-Systemen
- Gesetzeskonforme Archivierung
- Digitalisierung von Akten
- Workflow-Management
- KI-gestützte Inhaltsverarbeitung



Herausforderungen in dokumenten-zentrierten Geschäftsprozessen

ECM-Anbieter stehen vor der Herausforderung, benutzerfreundliche Lösungen anzubieten. Dadurch, dass Microsoft 365 viele Basisfunktionen und Werkzeuge bereits im Standard bereitstellt, verfügen Nutzer schon über eine ganze Reihe an hilfreichen Tools, die im Arbeitsalltag Erleichterung verschaffen. Wichtigen Features wie Aktenverwaltung, Capturing, Workflow-Management und ERP-Anbindung kann allerdings noch mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden. Hier kommen ECM-Plattformen ins Spiel, die in den folgenden Geschäftsprozessen eingesetzt werden können:



1. Vertragsmanagement

Studien zeigen, dass viele Unternehmen beim Vertragsmanagement noch keine durchgängigen Prozesse etabliert haben. Oft werden verschiedene Tools verwendet, die nicht kompatibel sind. Kundendaten müssen immer wieder neu erfasst werden, da es keine Anbindung an Systeme wie CRM oder ERP gibt. Das kostet Zeit und führt zu Fehlern.

Hinzu kommt, dass viele Unternehmen keine klaren Abläufe definiert haben. Manuelle Prozesse, wie das Erstellen von Verträgen auf Papier, E-Mail-Kommunikation und das Archivieren von Dokumenten, bremsen die Effizienz. Oft fehlen abgestimmte Workflows, wodurch Compliance-Vorgaben verletzt werden können.

Besonders in größeren Unternehmen gibt es häufig keinen Überblick über Vertragsvolumina, Fristen oder laufende Vereinbarungen. Dezentrale Einheiten erschweren zusätzlich den Überblick über alle Dokumente.

Wie kann ECM im Vertragsmanagement helfen?

ECM-Software unterstützt das Vertragsmanagement, indem sie sich problemlos in gängige IT-Systeme wie ERP und CRM integrieren lässt. In Microsoft 365 eingebunden, können Mitarbeitende alle Verträge direkt über Tools wie Microsoft Teams abrufen – ohne lange Suche.

Berechtigte Nutzer haben jederzeit Zugriff und können leicht nachvollziehen, wer zuletzt am Dokument gearbeitet hat und welche Änderungen vorgenommen wurden, was vor allem rechtlich relevant ist.

Darüber hinaus ermöglicht ECM eine intelligente Verwaltung von Berechtigungen und automatisiert Freigabe- und Genehmigungsprozesse. Kündigungsfristen lassen sich überwachen und Mitarbeitende werden automatisch benachrichtigt, wenn eine Frist abläuft, inklusive der relevanten Vertragsdetails per Klick. Das sorgt für mehr Effizienz und Transparenz im Vertragsmanagement.



2. (Eingangs-)Rechnungsverarbeitung

In Unternehmen gehen je nach Größe monatlich hunderte bis tausende Rechnungen in verschiedenen Formaten und über diverse Kanäle ein. Oft gehen Rechnungen verloren, enthalten falsche Informationen oder passen nicht zu anderen Geschäftsdaten.

Bei dezentraler Verarbeitung sind Daten oft schlecht strukturiert und veraltet, da die relevanten Systeme nicht ausreichend integriert sind.

In vielen Unternehmen wurde die Rechnungsverarbeitung in den letzten Jahren zunehmend digitalisiert. Ab 2025 sind in Deutschland elektronische Rechnungen im B2B-Bereich verpflichtend. Ab dem 1. Januar 2025 müssen Unternehmen in der Lage sein, E-Rechnungen zu empfangen. Ein Jahr später, ab dem 1. Januar 2026 erweitert sich diese Pflicht: Dann müssen Unternehmen außerdem auch selbst E-Rechnungen ausstellen und versenden können.

Wie kann ECM die Rechnungsverarbeitung effizienter machen?

ECM-Software vereinfacht die Rechnungsverarbeitung erheblich: Sie sorgt für einen schnellen Überblick über den Status von Eingangsrechnungen und zeigt auf, wer sie zuletzt geprüft hat. Verzögerungen durch Urlaub oder Krankheit lassen sich leicht erkennen und der Prozess gerät nicht ins Stocken.

Zudem liegen Rechnungen nur einmal im System vor, selbst bei doppeltem Eingang (per E-Mail und Post). Die Software bietet außerdem Reporting- und Analysemöglichkeiten.

Das Ergebnis: Effizientere Prozesse, niedrigere Kosten, pünktliche Monatsabschlüsse und jederzeit volle Transparenz im Rechnungsfluss.



3. Dokumentenlenkung und Qualitätsmanagement

Die Dokumentenlenkung ist ein wichtiger Prozess, vor allem im Qualitätsmanagement. Es muss klar sein, wann Dokumente ablaufen und erneuert werden müssen – etwa solche zu Arbeitssicherheit oder Prozessabläufen.

Die Herausforderung: Alle Dokumente müssen revisionssicher erstellt, geprüft, genehmigt und regelmäßig aktualisiert werden. Zudem müssen Mitarbeitende zu neuen Richtlinien geschult werden.

In größeren Unternehmen ist es nahezu unmöglich, all diese Dokumente manuell und termingerecht zu überprüfen. Der Prozess ist fehleranfällig und erfordert viel Aufwand.

Was kann ECM für das Qualitätsmanagement tun?

ECM-Software auf Basis von M365 bietet Unternehmen volle Revisionssicherheit und hilft dabei, Compliance-Vorgaben einzuhalten.

Mitarbeitende können jederzeit nachvollziehen, wer welche Änderungen vorgenommen hat und werden automatisch an wichtige Dokumentenprüfungen erinnert.

Außerdem verwaltet ECM den gesamten Dokumentenlebenszyklus und dank rollenbasierter Berechtigungen haben nur autorisierte Personen Zugriff auf die Dokumente.

Checkliste: ECM erfolgreich implementieren

Auf den ersten Blick scheint es so, als wäre die Implementierung einer ECM-Software mit hohem Aufwand verbunden und würde somit zunächst deutlich mehr Arbeit verursachen, als Nutzen zu bringen. Folgende Checkliste und Fragestellungen zeigen allerdings, dass dies nicht der Fall ist.



Die Infrastruktur:

**Muss ich eine bestimmte IT-Infrastruktur aufbauen?
Und ist eine zusätzliche Hardware notwendig?**

Neben Microsoft 365 ist keine weitere Infrastruktur notwendig. M365 bietet von Haus aus alle Vorteile einer modernen Cloud-Architektur.

Microsoft treibt ständig neue Themen an und stellt immer wieder neue Funktionen bereit, etwa Teams, Viva, Syntex etc. Dazu bietet M365 eine fast unbegrenzte Skalierbarkeit. Unternehmen müssen sich also nicht sorgen, dass die Lösung irgendwann an ihre Ressourcengrenzen stößt.

Alle Daten befinden sich außerdem nicht in der ECM-Software, sondern werden ausschließlich in der Microsoft 365-Umgebung abgelegt und archiviert.

Die Implementierung:

Benötigen wir für die Einführung des Systems spezielles IT-Know-how oder sind Programmierkenntnisse notwendig?

Kann ich außerdem meine vorhandenen ERP- und CRM-Systeme anbinden?

Die Implementierung ist unkompliziert. Allerdings muss es Schnittstellen zu bestehenden Systemen geben – etwa zu den ERP- und CRM-Lösungen. Microsoft 365 liefert ein zentrales Daten- und Dokument-Repository bereits mit. Für eine reibungslose Arbeit mit der ECM-Lösung benötigt es darüber hinaus Standardaktenpläne und -verfahren.

Bei diesen Prozessschritten ist in der Regel die Begleitung durch einen erfahrenen ECM-Anbieter empfehlenswert, da dieser die Herausforderungen in der Implementierungsphase kennt und Unternehmen wertvolle Unterstützung bieten kann.



Die Prozessoptimierung:

Ist es empfehlenswert, direkt alle dokumentenzentrierten Prozesse zu optimieren?

Wie gehe ich am besten vor?

Wie so oft in Digitalisierungsprozessen, so ist im Bereich ECM ein schrittweises Vorgehen ratsam. Unternehmen sollten mit den Prozessen beginnen, die einen schnellen Return on Investment (ROI) bieten und eine hohe Akzeptanz durch die Benutzer erwarten lassen.

In vielen Fällen bietet sich als erster Schritt beispielsweise die Anbindung des ERPs an Aktenlösungen oder die Integration einer Lösung zur Dokumentengenerierung an. Danach können Unternehmen sukzessive weitere dokumentenzentrierte Prozesse implementieren.

Dadurch lassen sich Erkenntnisse aus den jeweiligen vorherigen Schritten gleich auch bei der Erfassung weiterer Workflows berücksichtigen.

Zum guten Schluss...

Über die Portal Systems AG

Die Portal Systems AG vereint als eines der wenigen Systemhäuser auf dem Markt Enterprise Content Management (ECM) und SharePoint-Kompetenz unter einem Dach. In der von Portal Systems entwickelten Shareflex-Produktsuite stecken rund 20 Jahre Erfahrung und Expertise aus Projekten bei über 300 Kunden. Alle Shareflex-Lösungen, vom standardisierten Vertragsmanagement bis zum ganzheitlichen ECM-System, basieren auf SharePoint (Online) und Microsoft 365.

Egal wie Unternehmen die digitale Transformation angehen, Portal Systems liefert Kunden flexible Produktlösungen, die optimal aus Subscriptions, Dienstleistungen, umfangreicher Betreuung und kundenorientiertem Support zusammengesetzt sind. Das Unternehmen steht für Erfahrung, Kompetenz und Verlässlichkeit. Im Fokus der Leistungen steht immer der größtmögliche Nutzen für den Kunden. Ausgehend von einer intensiven Beratung, begleitet die Portal Systems AG ihre Kunden von der technischen Umsetzung bis über das Projektende hinaus.

Zudem setzt Portal Systems auf ein starkes Partner-Netzwerk. Dieses vereint viele führende Hersteller einzelner Technologiekomponenten („best-of-breed“) und reicht vom Spezialisten für Microsoft Dynamics 365 bis zum Anbieter von Social Intranet-Lösungen.

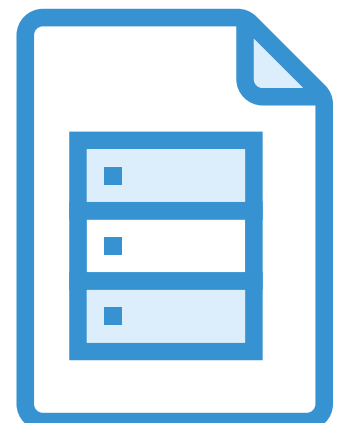
Dadurch profitieren Kunden nicht nur vom fundierten SharePoint-Know-how des Portal Systems-Partnernetzwerks. Sie erhalten zusätzlich auch die Möglichkeit, auf ein breites Spektrum an Expertise in den unterschiedlichsten Branchen, Anwendungsfeldern, Verfahren und Technologien zurückzugreifen.

ECM in Ihrem Unternehmen – jetzt starten!

Enterprise Content Management ist ein großer Schritt in Richtung „Modern Digital Workplace“. Mit Microsoft 365 haben Unternehmen ein solides Fundament, auf dem es sich aufzubauen lohnt.

In Kombination mit einer ECM-Plattform wie Shareflex ECM Online von Portal Systems wird Microsoft 365 zu einer effizienten Geschäftsprozessplattform. Die Cloud-Vorteile wie Skalierbarkeit und Flexibilität sorgen für einen modernen Arbeitsplatz, bei dem alles in der gewohnten M365-Umgebung stattfindet. So entfällt die Einarbeitung in viele verschiedene Anwendungen.

Langfristig sollten Unternehmen ECM ganzheitlich einsetzen, um das volle Potenzial zu nutzen. Denn so holen sie das Beste aus dem Enterprise Content Management heraus.





Die 1995 gegründete MODUS Consult GmbH bietet integrative, ganzheitliche Business IT aus einer Hand. Von ERP und CRM über DMS und BI bis zu Systemberatung und -technik basieren unsere Lösungen und unser Know-how auf der Erfahrung von 30 Jahren erfolgreicher Zusammenarbeit mit über 1.000 Kunden. Mit unseren zertifizierten Branchenlösungen auf Basis von Microsoft Dynamics setzen wir als Microsoft Solutions Partner höchste Qualitätsansprüche an uns und an die gemeinsam mit unseren Partnern geschaffenen Lösungen.

Die MODUS Consult GmbH ist ein Unternehmen der Bechtle Gruppe.
Microsoft ist eine eingetragene Marke der Microsoft Corp.



MODUS Consult GmbH

James-Watt-Straße 6

D-33334 Gütersloh

Telefon +49 5241 9217-0